

## Pressemitteilung

01.09.2008

### **„Jedem Kind ein Instrument“ – JeKi in Hessen Verband deutscher Musikschulen in Hessen und Land Hessen starten gemeinsames Pilotprojekt an 70 Grundschulen**

Ab September 2008 beginnt in ganz Hessen ein Projekt, das weitreichende Folgen haben wird:

An 70 Standorten erhalten zunächst etwa 1500 Grundschülerinnen und -schüler der ersten Klasse im Rahmen des schulischen Musikunterrichts eine spielerische Einführung in die aktive Musikpraxis. Hierbei gestalten die Lehrkräfte von Grundschule und Musikschule gemeinsam die Unterrichtsstunden. Im zweiten Schuljahr beschäftigen sich die Kinder in Kleingruppen intensiv mit einem Musikinstrument ihrer Wahl. Die Instrumente werden an die Kinder kostenlos für ein Jahr ausgeliehen. Hierfür stellt das Land Hessen insgesamt 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Fördermittel dienen zum Ankauf der Instrumente, zur Finanzierung der Personalkosten der Musikschullehrkräfte und für das begleitende Fortbildungsprogramm sowie die Organisation des Projektmanagements.

#### **Bochumer Projekt als Vorbild**

„JeKi in Hessen“ lehnt sich an ein prominentes Vorbild an: Im September 2003 begann an zehn Bochumer Grundschulen ein Projekt, das sich wie ein Flächenbrand in ganz Nordrhein Westfalen und mittlerweile sogar darüber hinaus ausbreitet. Die Musikschule der Stadt Bochum entwickelte gemeinsam mit der „Zukunftsstiftung Bildung“ ein zukunftssträchtiges Konzept, das mit Hilfe bürgerschaftlichen Engagements aktives Musizieren für Kinder aller Bevölkerungsgruppen ermöglichen soll.

Mittlerweile nehmen in Bochum etwa 7300 Kinder in 35 Grund- und 4 Förderschulen teil. Jährlich sollen ca. zehn weitere Schulen hinzukommen, sodass im Jahr 2010 alle 63 Grundschulen und 10 Förderschulen in das Projekt einbezogen sind. Im Zuge der Kulturhauptstadt 2010 steht darüber hinaus auch eine flächendeckende Umsetzung im gesamten Ruhrgebiet bevor.

#### **Zwei Ministerien – ein Projekt**

Ob sich ein vergleichbarer Erfolg in Hessen wiederholen lässt, bleibt zu hoffen. Richtungsweisend ist auf jeden Fall aber die Tatsache, dass sich zum Start des Pilotprojekts bereits zwei Ministerien zusammengeschlossen haben: Die öffentlichen Musikschulen sind dem „Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst“ und die Grundschulen dem „Hessischen Kultusministerium“ zugeordnet. Schon seit Jahren versteht sich der Verband deutscher Musikschulen in Hessen als Bindeglied zwischen beiden Ministerien soweit es um die musikalische Bildung in Hessen geht, sei es beim Kooperationsmodell Musikschule allgemein bildende Schule oder der

Vielzahl von Kooperationsprojekten im Rahmen ganztägig arbeitender Schulen wie auch beim musikalischen Bildungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren. Diese Zusammenarbeit wird sich weiter verstärken, da bei der Umsetzung des Pilotprojektes vieles Hand in Hand gehen muss. So werden beispielsweise gemeinsame Fortbildungen für die Lehrkräfte beider Schulformen Projekt begleitend veranstaltet. Hierfür zeichnen ein koordinierendes Expertenteam aus dem Grundschul- und der Musikschulbereich verantwortlich.

### **„Jeki Hessen“ – Wozu?**

Das Land Hessen folgt mit „Jeki in Hessen“ zahlreichen, anerkannten Studien zu den Wirkungsweisen musikalischer Bildung. Zudem verdeutlichen die Erkenntnisse der Pisa-Studien, dass nicht nur die mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung gefördert werden muss, sondern zugleich auch die kulturelle Bildung in all ihren Facetten.

Ebenso unverzichtbar für eine moderne und zukunftsorientierte Bildung sind bekanntlich auch die sensorischen Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen des sozialen Verhaltens. Sie müssen verstärkt und gefördert werden. Musikalische Bildung fördert somit erwiesenermaßen den ganzen Menschen und die Gesellschaft in vielfältigster Weise. Trotzdem darf dabei nicht übersehen werden, dass Musik einen Wert an sich als unverzichtbaren Bestandteil unserer Kultur darstellt!

### **Die Basis muss im Grundschulalter gelegt werden – von Fachleuten**

Was in der bildungssensiblen Phase des Grundschulalters versäumt wird, kann später nicht mehr ohne weiteres nachgeholt werden.

Die Praxis zeigt, dass Musikunterricht die besten pädagogischen und seelischen Wirkungen hat, wenn die Kinder unmittelbar mit einem Instrument umgehen und damit Musik machen. Das Erlebnis, sich mit einem Instrument auseinander zu setzen, Widerstände zu überwinden, mit den eigenen Händen und dem eigenen Atem zu musizieren und gemeinsam mit anderen zu lernen, ist eine überaus wertvolle Erfahrung.

Bei den vielen verschiedenen, häufig schwierigen Themen, mit denen sich die Grundschulen zunehmend immer häufiger beschäftigen müssen, ist es um so mehr erforderlich, die Lehrkräfte dort bei ihrer Arbeit zu unterstützen. So kann gerade durch die Einbindung der öffentlichen Musikschulen das musikalische und auch soziale Leben in den Grundschulen nachhaltig gestärkt werden. Alles spricht bereits jetzt schon für eine weitere Ausdehnung des Projektangebotes, so dass zukünftig alle hessischen Grundschul Kinder die Möglichkeit erhalten, daran teilzunehmen.

Weitere Informationen unter:

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e. V.

Hans-Joachim Rieß (Landesgeschäftsführer)

Rheinstraße 111

65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 341 86860

Fax. : 0611 / 341 86866

E-mail : [buero@musikschulen-hessen.de](mailto:buero@musikschulen-hessen.de)  
[www.musikschulen-hessen.de](http://www.musikschulen-hessen.de)